

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 41 (1915)

Heft: 15

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Monopol

In allen Spalten hör' ich's heute schallen,
Ich schnitt es gern in alle Rinden ein —
Das einzige und das teuerste von allen,
Was mag es, teurer Steuerzahler, sein?
Was mag uns helfen, Freunde, aus der Tinte,
Was mag uns helfen, ach, zu neuem Draht?
Worüber spricht man heut' in jeder Pinte,
Womit beschäftigt sich der hohe Rat?

Ja, Geld muss her und irgend eine Quelle
Muss lange fliessen, bis das — dürre Land
Golden erglänzt und bis die Sonnenhelle
Es lieblich findet, fruchtbar und charmant.
Ja, Geld muss her und einer muss es bringen —
Wer aber, wer? Das ist die Frage heut'
Ein jeder will, dem andern mög's gelingen,
Dass der bezahle. Weil's ihn selber reut.

O Rauchtubak, du edules Getränke!
Auf dich verfallen ist man in der Not:
Das Monopol, es heile alle Kränke,
Das Monopol besiege Not und Tod.
Ob's wirklich diesem Monopol gelinge?
Ich weiss es nicht und rede keinen Kohl —
Das Monopol, zu dem ich gern mich zwinge,
Auf meine Liebste ist's das Monopol. T. g.

Die Standard Oil Comp.

hat sich von der britischen Marineverwaltung das Alleinrecht zur wirtschaftlichen Ausbeutung der Öelflecken im Aermelkanal erteilen lassen. ms.

Wandel der Zeiten

„Merkwürdig: vor acht Monaten hätte ein Pistolen-Duell das größte Aufsehen erregt; und jetzt gehört das tägliche Artillerie-Duell zwischen Belfort und Slandern zu den Selbstverständlichkeiten!“ Jng.

Gorgonzola, 1. April 1915.

Caro Capomastro!

Nüt ungel, will nonig bi im Süri co go sasse. Jan i so probiere, aber sie änd sie mi im Como wieder elische. Wenn nu caiba Andgufserli nüd si röär, i mär i so über em Grenze co; aber wo änd si Andgufser feh, sie änd sie spannt, was im Sinn ha.

Jan i welle ganz flau gattige und i ani min Svogher im Como scribe, er selli mir eine offni Cartolina scribe, ei us Gorgonzola, i selli subito Como co go sasse als muratore. Jan i tankt, wenn amol im Como bifi, sindst so Rank uff Turigo. Dielme ani Cartolina von Svogher in alli Wirtsüser zeige, daß Carabinieri nüd Brate smöcke. Im Allang sie änd sie mir aber im Bahnof caibe fräg aluege wegen maledetto Andgufere, aber won i Cart vornisa, sie find si Isflieg; ich au, aber im Zug. Wo usfliege, i an i Andgufere und Suflie uf Perron abstelle, hut absoghe und an i zwei Carabinieri Adressa fräghe vo großer Bumefla. Sie änd sie mi farf fissiere und seit Gine: „Nu warste bis Zug furt, und cöme si grad mit.“ Porca Madonna di Tripoli! i Cappa lägl! Über i ani nüd gliche to und seit: „Mille grazie Signori, i findi se felba,“ aber sie änd sie mi nüd ufa lo. Im Stadt une sie änd sie mir Busfät zeige und i bin i leganghe, aber nu Usgang ie worte bis Lufi tuber. Wo wieder ussecuma, Santa putana di Stromboli! sie find sie no deßstande und sie änd sie mir fräghe, eb Arbet überco und won i seit a: „Si Signori“ ist Gine Gäft iegange. Über subito wieder uffeo und arbrüla: „Avanti alla faszion und subito mit nächstsi Zug eifahre oder acht Tag Chesi, porco cane.“ Calbe sóni Sicht, wenn nu Andgufere und derig Neutralità Diavolo olli. A rivederci nächstsi Jahr — Rinaldo Salametti.

Feldgraues

„Die Russen kommen!“ rief der kleine Max in einer osipreußischen Stadt seiner Mutter in das Schlafzimmer zu.

Schreckensbleich und zitternd hauchte die Frau: „Wo?“

„Sie kommen soeben wieder hinter dem Kochherd hervor, darf ich sie mit Petroleum begießen und anzünden?“ sagte mit unschuldiger Miene Mädchen. Hermann Strach

Der „Prophet“ von Bümpliz

C. A. Loosli hat wieder ein Büchlein geschrieben, Drin geht es los mit Stichen und mit Hieben Auf die politische Wirtschaft der Schweiz — Das Schimpfen versteht er, wir wissen's bereits.

Potz tausend, der weiss es, woran wir kranken, Und macht sich darüber sehr dustre Gedanken, Gedanken sind aber nicht immer Geist, Selbst wenn sie verneinend sind zumeist.

Zudem sind's halt sehr verschiedene Sachen: Das Kritisieren und Bessermachen!

Es schimpft wohl gar mancher mit wicht' gem Gesicht, Doch besseres zu bieten vermag er nicht.

Auf dass er uns rette aus allen den Nöten, Wählt doch in den Grossrat den düstern Propheten! Am Ende zieht ihr — wohl wär' es kurios — Mit dem kleinen Loosli das grosse Los?! Jobs

Dardanellen-Kreuzers Nachtlied

Über der Meeresenge
Herrsch Ruh!

Den Landbatterien
Bietet du,

Kaum mehr ein Ziel.

Nur türkische Minen ziehen leise
Magische Kreise
Um deinen Kiel.

Neutrum

Lieber Nebelspalter!

Der zehnjährige Kurt brachte in seinem Zeugnis verschiedene Noten heim, die nach meiner Ansicht nicht im richtigen Verhältnis zu seinen Fähigkeiten standen —

„Weißt du, Papa,“ meinte er, „so hab' ich wenigstens die Möglichkeit, mich im nächsten Quartal zu verbessern!“ Jng.

Löwenzvinger!

nach Hagenbeck'scher Art, zwei Löwen frei auf drei Meter Distanz über einem Wassergraben zu sehen, unter Haderbüchsen, sowie fünf schöne Panther, Riesenbär und Wolf, Schatal, Adler, Geier, Ahen.

Menagerie Eggenschwiler, Mühlebach-Zürich

Zürcher Kunstmarken

als Briefverschluss, sowie zu Sammelzwecken

♦ 20 Wappen-Bilder ♦

der Zürcher Künste, genau heraldisch gezeichnet, à 60 Rappen per Serie

Jean Frey + Buchdruckerei + Zürich

Zu beziehen in allen Buch- und Schreibmaterialienhandlungen der Stadt Zürich oder direkt beim Verlag.

Verblüffend! Reizend hübsch!

Schon in 5–8 Tagen

einen blendend reinen, jugendfrischen Teint. Gebraucht „Serena“. Gleich nach den ersten Tagen nach der Anwendung tritt eine auffallende Teintverschönerung ein, die Haut wird sammetweich und zart. Besiegt schnell und sicher alle lästigen Hautfehler, wie Sommersprossen, Falten, Narben, Säuren, Flechten, Röte, lästige Nasenrötte etc. und ist absolut unschädlich. Alleinverkauf gegen Nachnahme à Fr. 4.25.

Bei Nickerfolg das Geld zurück.

Gross-Exportheus „Tunisa“ Lausanne



Priv.-Detektiv-Bureau und Auskunftsamt Brügger & Co., a. Polizeibeamte, Löwenstrasse 69 (Bahnhofstr.), Zürich 1, Tel. 849. Spezialbureau für diskrete Nachforschungen und Belohnung von Vertrauensangelegenheiten jeder Art. Beweismaterial zu Prozessen, Ehecheidungen etc. Überwachungen, Reisebegleitungen. Privat- u. Seiratsauskünfte im In- und Ausland anerkt. sachgemäß, prompt u. zuverlässig. Beste Referenzen. 1331